

Werkvertrag für Drehs von Unterrichtsdokumentationen

zwischen dem

**Goethe-Institut e. V.
Oskar-von-Miller-Ring 18
80333 München**

vertreten durch die Bereichsleitung DS1 Unterricht, Frau Katrin Grünke,

- im Folgenden Auftraggeber genannt -

und dem

Auftragnehmer
vertreten durch
Anschrift:

- im Folgenden Auftragnehmer genannt -

§1 Vertragsbestandteile und Vertragsgegenstand

(1) Für diesen Vertrag gelten die folgenden Bestandteile in nachfolgender Rang- und Reihenfolge:

1. Die Bestimmungen dieses Vertrages
2. Die Leistungsbeschreibung (**Anlage 1** zum Vertrag)
3. Das Preisblatt (**Anlage 2** zum Vertrag)
4. Die Vorschrift und die Verhaltensleitlinie zum Kinderschutz im Goethe-Institut sowie die Selbstverpflichtungserklärung zum Kinderschutz (zusammen **Anlage 3** zum Vertrag)
5. Die Unterlage des Auftragnehmers zu den Leistungskriterien aus dem vorangegangenen Vergabeverfahren (**Anlage 4** zum Vertrag)

6. Die Eignungsunterlagen des Auftragnehmers aus dem vorangegangenen Vergabeverfahren (**Anlagen 5.1 bis 5.5** zum Vertrag)
7. Die Auftragsverarbeitungsvereinbarung (**Anlage 6** zum Vertrag)
8. Die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen VOL/B in der Fassung vom 5. August 2003

Allgemeine Vertragsbedingungen des Auftragnehmers werden zu keinem Zeitpunkt, auch nicht während der Vertragslaufzeit, Teil des Vertrages.

- (2) Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Erbringung folgender Werkleistungen: Dreharbeiten, Postproduktion und Übertrag aller Rechte von Filmen für die didaktische Aus- und Fortbildungsreihe Deutsch Lehren Lernen (DLL); die vollständige Beschreibung der Leistung ist in **Anlage 1** enthalten.

Gefordert werden je Land (Indonesien, Kamerun, Brasilien) gemäß **Anlage 1** insbesondere folgende Leistungen:

- Dreh von drei Unterrichtseinheiten à 90 Minuten, eine in einem Jugendkurs, eine in einem Erwachsenenkurs am jeweiligen Goethe-Institut und eine in einer Schule (3 Drehtage).
- Postproduktionsarbeiten (Bildbearbeitung, Tonbearbeitung, Abstimmung dazu mit dem Goethe-Institut)
- Erstellung von Texttafeln nach dem Corporate Design des Goethe-Instituts
- Bereitstellung eines Grobschnitts zur inhaltlichen Abstimmung, welche Teile relevant sind
- Feinschnitt inklusive Abnahme
- Bereitstellung der Filme in den Formaten der für die Datennutzung notwendigen Spezifikation

- (3) Die Leistungen sind bis spätestens **30. November 2026** vollständig zu erbringen.
- (4) Erkennt der Auftragnehmer, dass er die Leistungen nicht bis zu dem in Absatz 3 genannten Termin vollständig erbringen kann, hat er den Auftraggeber unverzüglich unter Angabe der Gründe sowie einer belastbaren Einschätzung des Verzögerungsumfangs schriftlich zu informieren. Der Auftraggeber entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen, ob und unter welchen Voraussetzungen ein neuer Leistungszeitpunkt festgelegt wird. Der neu zu vereinbarende Termin darf den ursprünglichen Termin nur insoweit überschreiten, wie dies sachlich gerechtfertigt ist. Die Vereinbarung eines neuen Termins lässt bereits eingetretene Verzugsfolgen unberührt. Rechte des Auftraggebers wegen nicht oder nicht vertragsgemäß erbrachter Leistungen bleiben unberührt.
- (5) Der Auftragnehmer ist hinsichtlich seiner Arbeitseinteilung in örtlicher und zeitlicher Hinsicht vom Auftraggeber unabhängig. Er ist nicht an Weisungen des Auftraggebers gebunden. Eine Abstimmung mit den Vorstellungen des Auftraggebers erfolgt jedoch in Projektbesprechungen. Der Auftragnehmer ist dabei verpflichtet, sachlich begründete Wünsche des Auftraggebers zu berücksichtigen.
- (6) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, bei der Ausführung des Auftrags sämtliche für ihn geltenden gesetzlichen und sonstigen rechtlichen Verpflichtungen einzuhalten. Hierzu gehören insbesondere die ordnungsgemäße Entrichtung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung, die Beachtung der arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen sowie die Gewährung mindestens derjenigen Mindestarbeitsbedingungen einschließlich des Mindestentgelts, die nach dem Mindestlohngesetz, einem nach dem Tarifvertragsgesetz für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrag mit den Wirkungen des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes oder nach einer nach §§ 7, 7a oder 11 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes oder § 3a des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes erlassenen Rechtsverordnung für die jeweilige Leistung verbindlich sind.

§ 2 Vergütung

- (1) Insgesamt erhält der Auftragnehmer die Vergütung, die in der **Anlage 2** genannt ist, inkl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Über die Vergütung ist eine Rechnung mit gesondertem Umsatzsteuerausweis zu erstellen. Die Rechnung muss zudem enthalten: Datum, Rechnungsnummer, Steuernummer des Auftragnehmers, genaue Bezeichnung der Leistungen und Bankverbindung. Sollte der Auftragnehmer von der Entrichtung der Umsatzsteuer befreit sein, so ist dies in der Rechnung anzugeben und die Umsatzsteuer nicht gesondert auszuweisen.
- (2) Mit der in **Anlage 2** vereinbarten Vergütung sind alle mit der Verwirklichung der vertraglich geschuldeten Leistungen entstandenen Auslagen und Kosten des Auftragnehmers abgegolten.
- (3) Die Vergütung wird in vier Teilen ausbezahlt: 20 % als Abschlagszahlung vor Drehbeginn, 20 % nach Abschluss der Dreharbeiten, 30 % nach dem Feinschnitt, die restlichen 30 % nach vollständiger Erbringung der vertraglich geschuldeten Leistungen, Übergabe und Abnahme.
- (4) Die Versteuerung der Vergütung und die Abführung etwaiger Sozialversicherungsbeiträge obliegen dem Auftragnehmer.
- (5) Die Vergütung wird auf folgendes Bankkonto des Auftragnehmers überwiesen:
Bankleitzahl
Bank
Kontonummer
IBAN
BIC

§ 3 Unterlagen, Arbeitsmittel

- (1) Der Auftraggeber hat dem Auftragnehmer alle für die Erbringung der vertraglich geschuldeten Leistung erforderlichen Unterlagen und Aufzeichnungen vollständig zu übergeben. Sollte der Auftragnehmer feststellen, dass er zur weiteren Bearbeitung noch weitere Informationen und/oder Materialien benötigt, so wird er dies dem Auftraggeber unverzüglich mitteilen.
- (2) Der Auftragnehmer verwendet zur Erbringung der vertraglichen Leistung eigene Arbeitsmittel. Reisekosten und sonstige eventuell anfallende Kosten trägt er selbst, soweit nicht abweichend von § 2 Abs. 2 dieses Vertrages eine gesonderte Kostenerstattung zusätzlich schriftlich vereinbart wurde.

§ 4 Urheberrechtliche Nutzungsrechte

- (1) Der Auftragnehmer räumt dem Auftraggeber ein zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränktes, ausschließliches Nutzungsrecht an der vertragsgegenständlichen Leistung für sämtliche bekannten und unbekannten Nutzungsarten ein. Dieses Nutzungsrecht erstreckt sich auch auf das Recht, einzelne Teile oder die gesamte vertragsgegenständliche Leistung im Zusammenhang mit anderen, nicht vom Auftragnehmer stammenden Werken zu verwerten.
- (2) Insbesondere umfasst die Rechtseinräumung das Recht zur Nutzung der vertragsgegenständlichen Leistung in folgender Weise:
 - a) Vervielfältigung und Verbreitung in gedruckter Form für alle Ausgaben (z.B. Studienausgabe, Schulausgabe, Sonderausgabe) und Auflagen ohne Stückzahlbegrenzung

(Printrecht). Das Printrecht umfasst insbesondere Hardcoverausgaben, Paperbackausgaben, Mikrokopie-, Mikrofiche- und Mikroformausgabe, Reprints, Zeitschriften, Zeitungen, Sammelwerke sowie fotomechanische Verfahren einschließlich Fernkopie, und zwar auf allen Vertriebswegen wie z. B. Sortiment, Nebenmarkt, Buchgemeinschaft, offene und geschlossene Nutzerkreise und in allen Formaten wie zum Beispiel Mini-, Normal- Midi- und Jumboformat, sowie als Print on Demand oder als Sonderausgaben für Sehbehinderte.

- b) Vervielfältigung und Verbreitung auf elektronischen/digitalen - auch interaktiven - Datenträgern (elektronisches/digitales Offline-Recht) ohne Stückzahlbegrenzung. Das Offline-Recht umfasst insbesondere Cassette, Video, CD, CD-ROM, Mini-CD, DVD und E-Book-Lesegerät.
 - c) Das Recht, die vertragsgegenständliche Leistung beliebig vielen Nutzern unentgeltlich oder entgeltlich mittels digitaler oder anderweitiger Speicher- bzw. Datenübertragungstechnik, mit oder ohne Zwischenspeicherung, derart öffentlich zugänglich zu machen, dass diese von einem von ihnen individuell gewählten Ort und zu einer von ihnen individuell gewählten Zeit Zugang zu der vertragsgegenständlichen Leistung haben und diese mittels TV, PC, E-Book-Lesegerät, Handy oder sonstigen Geräten mit oder ohne Draht, beispielsweise via Internet, UMTS, Kabel, Satellit, Mobilfunk oder anderer Übertragungswege speichern und/oder downloaden und/oder wiedergeben können (insbesondere Push-, Pull-Dienste wie z.B. Podcasting), einschließlich der interaktiven Nutzung der vertragsgegenständlichen Leistung und der Nutzung der vertragsgegenständlichen Leistung in Social Media Netzwerken (z.B. Facebook) (Recht der öffentlichen Zugänglichmachung, Online-Recht).
 - d) Das Senderecht, d.h. das Recht, die vertragsgegenständliche Leistung durch Ton- und Fernsehrundfunk, Satellitenrundfunk, Kabelfunk oder ähnliche technische Mittel der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
 - e) Das Recht zur Kabelweitersendung, d. h. das Recht, die vertragsgegenständliche Leistung im Rahmen eines zeitgleich, unverändert und vollständig weiter übertragenen Programms durch Kabelsysteme oder Mikrowellensysteme weiterzusenden.
 - f) Das Recht der Wiedergabe von Funksendungen, d. h. das Recht, Funksendungen der vertragsgegenständlichen Leistung durch Bildschirm, Lautsprecher oder ähnliche technische Einrichtungen öffentlich wahrnehmbar zu machen.
 - g) Das Recht zu Werbung und Klammerteilauswertung, d. h. die Befugnis, Ausschnitte aus der vertragsgegenständlichen Leistung für Werbezwecke (z. B. Programmvorschaueinblendungen, Tie-in-Werbung, Maßnahmen der Eigenwerbung des jeweiligen Lizenznehmers in Form von Imageclips, Programmdokumentationen u. ä.) zu nutzen. Eingeschlossen ist das Recht, in branchenüblicher Weise (z.B. im Fernsehen, Kino, auf Videogrammen, in Druckschriften oder im Internet) für die vertragsgegenständliche Leistung zu werben.
 - h) Übersetzung in beliebig viele Sprachen und Mundarten unter Wahrung des gesetzlichen Urheberpersönlichkeitsrechts. Dies umfasst auch die Nutzung der Übersetzungen gemäß lit. a bis g.
 - i) Bearbeitung, Neugestaltung und/oder uneingeschränkte Weiterentwicklung sowie die Verwertung im Zusammenhang mit anderen Werken. Dies umfasst auch die Nutzung der Bearbeitung gemäß lit. a bis g.
 - j) Bearbeitung und Aufnahme als Hörbuch oder Hörspiel auf beliebige Tonträger (lit. b) sowie deren Vervielfältigung und Verbreitung, öffentlicher Wiedergabe, Sendung und öffentlicher Zugänglichmachung (lit. c)
 - k) Öffentlicher Vortrag durch Dritte.
- (3) Der Auftraggeber ist berechtigt, alle Nutzungsrechte an Dritte zu übertragen oder ihnen Lizenzen zur Nutzung der vertragsgegenständlichen Leistung einzuräumen.
- (4) Der Auftragnehmer entbindet den Auftraggeber ausdrücklich von der Verpflichtung zur Recherche seiner aktuell gültigen Adresse bei der VG Wort. Bei einem Adresswechsel wird

er dem Auftraggeber stets die aktuelle Adresse mitteilen und garantiert, dass dem Auftraggeber die aktuelle Anschrift vorliegt.

§ 5 Garantien und Zusicherungen

- (1) Der Auftragnehmer garantiert, dass keinerlei Rechte Dritter an den vertraglich geschuldeten Leistungen oder den hiermit verbundenen, von ihm beschafften Materialien bestehen, die die Verwertung durch den Auftraggeber einschränken oder behindern könnten und stellt den Auftraggeber vorsorglich von allen Ansprüchen Dritter frei. Ausgenommen sind die Rechte der Protagonisten, die vom Goethe-Institut geklärt werden.
- (2) Sollten die erbrachten Leistungen mangelhaft sein, so bestimmen sich die Rechte des Auftraggebers nach den gesetzlichen Vorschriften. Ein Mangel liegt insbesondere vor, wenn die erbrachte Leistung von den in § 1 Abs. 2 sowie Anlage 1 vereinbarten Leistungen oder von einer ggf. vorhandenen Projektbeschreibung abweicht. Im Falle von Differenzen zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber ist die Entscheidung des Auftraggebers für beide Parteien bindend.
- (3) Sollte der Auftragnehmer die Leistungen nicht oder nicht vollständig fertig stellen können, so hat er dies dem Auftraggeber unverzüglich nach Kenntnis der die Fertigstellung verhin-dernden Gründe mitzuteilen. Der Auftraggeber ist in diesem Fall berechtigt, den Vertrag vorzeitig zu kündigen. In Abweichung zu § 6 Abs. 2 kann der Auftraggeber in diesem Fall die vereinbarte Vergütung entsprechend der bis zu diesem Zeitpunkt erbrachten Leistungen des Auftragnehmers ganz oder anteilig kürzen. Die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen behält sich der Auftraggeber für den Fall vor, dass die Nichteinhaltung des Zeitplans vom Auftragnehmer zu vertreten ist.

§ 6 Vertragsdauer/Kündigung

- (1) Das Vertragsverhältnis beginnt mit Zuschlagserteilung. Der Leistungszeitraum beginnt davon abweichend am **2. August 2026**. Der Vertrag endet automatisch mit der vollständigen Erbringung der vertraglich geschuldeten Leistungen, spätestens jedoch mit dem in § 1 Abs. 3 genannten Termin oder dem gemäß § 1 Abs. 4 einvernehmlich festgelegten, angemessenen verlängerten Termins.
- (2) Der Auftraggeber kann bis zur Vollendung des Werkes jederzeit den Vertrag kündigen. Kündigt der Auftraggeber, so ist der Auftragnehmer berechtigt, die vereinbarte Vergütung zu verlangen; er muss sich jedoch dasjenige anrechnen lassen, was er infolge der Aufhebung des Vertrages an Aufwendungen erspart oder durch anderweitige Verwendung seiner Arbeitskraft erwirbt oder zu erwerben böswillig unterlässt.
- (3) Das Recht zur außerordentlichen fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund gemäß § 314 BGB bleibt unberührt.

§ 7 Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, über alle Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse und ihm während der Vertragsdauer bekannt gewordenen betrieblichen Vorgänge, an deren Geheimhaltung das Goethe-Institut ein berechtigtes Interesse hat und welche nach ihrer Art, Quelle oder Bezeichnung als vertraulich anzusehen sind, während der Dauer des Vertragsverhältnisses Stillschweigen zu bewahren.
- (2) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, über alle während der Erfüllung des Vertragsverhältnisses bekannt gewordenen institutsinternen Angelegenheiten, deren Weitergabe an Dritte

geeignet ist, den Interessen des Goethe-Instituts zu schaden, auch nach Ende des Vertragsverhältnisses Verschwiegenheit zu bewahren.

- (3) Weiterhin verpflichtet sich der Auftragnehmer sämtliche personenbezogenen Daten, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit bekannt werden, weder für Zwecke, die nicht mit der Erfüllung dieses Vertrages im Zusammenhang stehen, noch in einer sonstigen Weise unbefugt zu nutzen, an Dritte weiterzugeben oder zu verarbeiten oder verarbeiten zu lassen. Diese Verpflichtung besteht über die Beendigung dieses Vertragsverhältnisses hinaus fort.
- (4) Die Verpflichtung zur Geheimhaltung gilt nicht für Informationen, deren Veröffentlichung das Goethe-Institut zugestimmt hat oder die ohne Verletzung dieser Geheimhaltungsregelung allgemein zugänglich oder bekannt sind.

§ 8 Unterauftragnehmer (Nachunternehmer)

- (1) Die Verpflichtungen dieses Vertrages gelten entsprechend für vom Auftragnehmer eingesetzte Nachunternehmer, soweit rechtlich zulässig. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, diesen die entsprechenden Pflichten aufzuerlegen und dies auf Verlangen nachzuweisen. Für deren Einhaltung haftet er gegenüber dem Auftraggeber. Der Einsatz von Nachunternehmern entbindet den Auftragnehmer weder von seiner Verpflichtung zur vollständigen und vertragsgemäßen Leistungserbringung noch von seiner Haftung gegenüber dem Auftraggeber. Er trägt die Verantwortung dafür, dass weder in seinem Betrieb noch bei eingesetzten Nachunternehmern illegale Beschäftigung oder Schwarzarbeit im Sinne des entsprechenden Gesetzes stattfindet und weist dies auf Verlangen nach.
- (2) Der Einsatz von Nachunternehmern über die im Vergabeverfahren benannten hinaus bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Auf Verlangen hat der Auftragnehmer für vorgesehene oder bereits eingesetzte Nachunternehmer geeignete Nachweise zur Eignung vorzulegen, insbesondere Unternehmensangaben und überprüfbare Referenzen mit Ansprechpartnern. Werden diese Nachweise nicht unverzüglich erbracht oder bestehen Zweifel an der Eignung, hat der Auftragnehmer den Nachunternehmer nicht einzusetzen bzw. unverzüglich zu ersetzen. Der Auftragnehmer darf mit Nachunternehmern keine ungünstigeren Bedingungen vereinbaren als die in diesem Vertrag geregelt.
- (3) Die Absätze 1 und 2 gelten entsprechend für weitere Unterauftragnehmer (Nach-Nachunternehmer).

§ 9 Datenschutz und Schlussbestimmungen

- (1) Der Auftragnehmer wird gem. Art. 13 DSGVO darauf aufmerksam gemacht, dass der Auftraggeber die personenbezogenen Daten, die zur Abwicklung dieses Vertrags erforderlich sind, zu diesem Zwecke erhebt, verarbeitet und nutzt. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO. Nähere Angaben hierzu sind im Hinweis zur Verarbeitung personenbezogener Daten nach Art. 13 und Art. 14 DSGVO (an diesen Vertrag angefügt) enthalten.
- (2) Dieser Vertrag regelt das Verhältnis der Parteien vollständig. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform und sind von beiden Parteien zu unterzeichnen. Dies gilt auch für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.
- (3) Sollte eine Bestimmung in dieser Vereinbarung unwirksam oder ungültig sein, so berührt dies nicht die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen. Vielmehr ist die unwirksame Bestimmung durch eine rechtlich zulässige zu ersetzen, die der unwirksamen nach Inhalt und wirtschaftlicher Auswirkung am nächsten kommt.
- (4) Für diesen Vertrag gilt deutsches Recht.

- (5) Dieser Vertrag nebst Anlagen, Vertragsänderungen (einschließlich einer Änderung dieser Formvorschriften), Kündigungen und sonstige Erklärungen und/oder Mitteilungen bedürfen der Schriftform unter Ausschluss von E-Mail. Die Parteien sind sich einig, dass der Abschluss dieses Vertrags nebst Anlagen und alle künftigen Änderungen und Nachträge dieses Vertrags auch durch qualifizierte elektronische Signatur unter Verwendung eines Softwaretools für qualifizierte elektronische Signaturen erfolgen können. Ein solches Softwaretool muss alle anwendbaren rechtlichen Anforderungen einhalten.
- (6) Alle Klauseln in diesem Vertrag, die sich auf die Schriftform beziehen, wie z.B. "schriftlich", "Schriftform" oder ähnliches, sind so zu lesen, dass sie qualifizierte elektronische Signaturen einschließen. Unabhängig davon haben die Parteien jederzeit das Recht, nachträglich eine handschriftliche Unterzeichnung der Vertragsdokumente in zweifacher Ausfertigung zu verlangen, wobei jede Partei eine Ausfertigung erhält.

München, den

München, den

Für den Auftraggeber

(Unterschrift kann durch Zuschlagsschreiben ersetzt werden)

Für den Auftragnehmer

(Unterschrift kann durch Signatur in Angebotsschreiben ersetzt werden)

**INFORMATION NACH
ART. 13 UND ART. 14 DSGVO**

HINWEIS ZUR VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN NACH ART. 13 UND 14 DATEN-SCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG (DSGVO)

Der Goethe-Institut e.V., Goethe-Institut e.V., Oskar-von-Miller-Ring 18, 80333 München, im Folgenden „Verantwortlicher“, erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten (im Folgenden „Daten“) unter den nachfolgend aufgeführten Maßgaben.

VERANTWORTLICHER

Goethe-Institut e.V.
Oskar-von-Miller-Ring 18
80333 München
Telefon: +49 89 15921-0
www.goethe.de

ZWECK

Wir verarbeiten Ihre Daten, um den mit Ihnen geschlossenen Vertrag abzuwickeln. Darüber hinaus verarbeiten wir Ihre Daten im Zusammenhang mit den uns obliegenden gesetzlichen Pflichten.

RECHTSGRUNDLAGE

Die Datenverarbeitung ist auf Art. 6 Abs. 1 b) DSGVO, Erfüllung von vertraglichen Pflichten, gestützt. Die Verarbeitung basiert auf vertraglichen Pflichten zwischen Ihnen und dem Goethe-Institut. Die personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Rechtsverhältnisses benötigt.

KATEGORIEN DER ZU VERARBEITENDEN PERSONENBEZOGENEN DATEN

Wir verarbeiten folgende Daten über Sie:

- Ihren Namen,
- Ihre Anschrift,
- ggf. weitere Kontaktdaten, wie z.B. E-Mail-Adresse, Mobiltelefonnummer, etc.
- ggf. Ihre Kontodaten,
- ggf. die im Rahmen der Foto-/Videoaufnahmen anfallenden Daten (Foto-/Videoaufnahmen und Metadaten des Foto-/Videomaterials).

Bei einer Verarbeitung nach Art. 6 Abs. 1 b) DSGVO gilt: Ohne die Daten, die Sie uns im Vorfeld des Vertragsschlusses zur Verfügung gestellt haben, ist der Vertragsschluss nicht möglich.

WEITERGABE AN DRITTE

Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur in den gesetzlich zulässigen Fällen.

ÜBERMITTLUNG IN EIN DRITTLAND

Eine Übermittlung in ein Drittland erfolgt nur, wenn für das betreffende Land von der EU-Kommission festgestellt ist, dass ein angemessenes Schutzniveau gewährleistet ist, oder mit dem Empfänger die von der EU-Kommission erlassenen „Standarddatenschutzklauseln“ (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A32010D0087>) vereinbart wurden.

Für den Fall einer Erstellung und Veröffentlichung von Bild- und/oder Tonaufnahmen gilt:

Die Aufnahmen werden ferner zu den vorgenannten Zwecken an Goethe-Institute im Ausland und Kooperationspartner weitergegeben. In diesem Fall können die Daten außerhalb des Landes, in dem sie erhoben wurden, übertragen werden. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, wenn für das betreffende Land von der EU-Kommission festgestellt ist, dass ein angemessenes Schutzniveau gewährleistet ist, oder mit dem Empfänger die von der EU-Kommission erlassenen „Standarddatenschutzklauseln“ (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A32010D0087>) vereinbart wurden. Bei der Veröffentlichung der Daten, insbesondere im Internet, können diese auch in Ländern abgerufen werden, in denen kein angemessenes Datenschutzniveau gewährleistet ist.

DAUER DER DATENSPEICHERUNG

Wir speichern Ihre Daten, solange sie für den oben genannten Zweck erforderlich sind oder eine gesetzliche Aufbewahrungsfrist vorgeschrieben ist.

IHRE RECHTE UND KONTAKTMÖGLICHKEIT

Auskunft: Auf Anforderung teilen wir Ihnen gerne mit, ob und welche Daten über Sie gespeichert sind.

Berichtigung, Einschränkung der Verarbeitung oder Löschung: Soweit die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, haben Sie ein Recht auf Berichtigung, Einschränkung der Verarbeitung oder Löschung dieser Daten.

Datenherausgabe: Sie haben weiter das Recht, die Sie betreffenden Daten, die Sie uns bereit-gestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format von uns zu erhalten; Sie können diese Daten an andere Stellen übermitteln oder übermitteln lassen.

Bei Fragen zur Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten, bei Auskünften, Berichtigung, Einschränkung der Verarbeitung oder Löschung von Daten sowie Widerruf ggf. erteilter Einwilligungen oder Widerspruch gegen eine bestimmte Datenverwendung sowie zum Recht auf Datenübertragbarkeit wenden Sie sich bitte an unsere betriebliche Datenschutzbeauftragte unter der oben angegebenen Adresse oder unter datenschutz@goethe.de.

BESCHWERDE BEI DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Sie haben außerdem ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz.

Diese ist Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Husarenstr. 30, 53117 Bonn. Sie können Ihre Beschwerde auch bei jeder anderen Datenschutzbehörde einlegen. Diese wird dann an die zuständige Aufsichtsbehörde weitergeleitet.